

Ueberlieferungen. Die meisten derselben sind zwar sehr knapp abgefaßt, aber mehrere lassen doch wenigstens die Lage oder den Standort, zum Theil auch die Einrichtung der Danzker, über welche berichtet wird, erkennen.

Nach handschriftlichen Aufzeichnungen Häbler's hatte das Ordenshaus Marienburg außer dem schon gedachten Danzker noch einen zweiten, dessen schöner, achteckiger Thurm dem Westflügel des Mittelschlusses gegenüber an der Randecke des Schloßgrabens stand und mit dem Schlosse durch einen gewölbten Gang Verbindung hatte. Auch er enthielt eine Latrine (Danzk)⁷⁾.

Neben der Vorburg zu Elbing lag, mit dem Hauptgebäude derselben durch einen kurzen Gang über einen Schwibbogen verbunden, dicht neben dem Flusse Elbing, der sogenannte Hausthurm, welcher noch im vorigen Jahrhundert vorhanden war und auf einem Plan aus dem Jahre 1757 geradezu Secretum genannt wird.⁸⁾

Ein Danzker wird ferner bei Balga erwähnt.⁹⁾ Wenn dieser, wie angenommen werden muß, im Haff gestanden, so muß er ein sehr ansehnliches Bauwerk gewesen sein, denn das Haus Balga liegt 96 Fuß über dem Spiegel des Haffes. Die Annahme bezüglich des Standortes wird unterstützt durch eine Mittheilung des Baumeisters Herrn Steinbrecht, welcher die Ruinen Balga's genau untersucht hat. Vor der Mitte des nach dem Haffe gelegenen Flügels der ein Sechseck bildenden und von einem kreisförmigen Graben umschlossenen Hauptburg befinden sich im Boden Pfeilersubstructionen, die sich nach dem Haffe hin fortsetzen und wahrscheinlich die Ueberreste des Ganges sind, welcher den Danzkerthurm mit diesem Flügel der Burg verband.

7) Töppen a. a. O.

8) Töppen, Elbinger Antiquitäten S. 10.

9) Berckenmeyer, Curiöser Antiquarius S. 889.